

Bruneck, den 27.10.2021

Maßnahmepaket „Decreto Fiscale“

Mit **Gesetzesdekret Nr. 146/2021** („Decreto Fiscale“) wurden unter anderem einige wichtige Bestimmungen zur Begegnung des Corona-Notstandes neu aufgelegt bzw. verlängert.

Im Folgenden möchten wir Ihnen die wichtigsten diesbezüglichen Neuerungen aus dem Bereich Arbeitsrecht kurz zusammenfassen.

1) Verlängerung der Covid-19-Lohnausgleichskassen FIS, CIGD und FSBA

Für Betriebe aus den Sektoren Handwerk, Freiberufler, Handel und Dienstleistungen sowie Gastgewerbe, welche in den Anwendungsbereich der **Sonderlohnauflgleichskasse CIG-D**, **Solidaritätsfonds „FIS“** oder **FSBA-Handwerk** fallen und ihre Tätigkeit COVID bedingt aussetzen oder einschränken müssen, wurde der Lohnausgleich mit der Begründung „COVID-19“ verlängert.

Im Besonderen kann nun für oben genannte Lohnausgleichskassen um weitere **13 Wochen** angesucht werden, im **Zeitraum 1. Oktober 2021 bis 31. Dezember**. Die zusätzlichen Wochen sind wiederum vom **Zusatzbeitrag** befreit.

Die neuen 13 Wochen **kommen** zu den mit Gesetzesdekret Nr. 41/2021 („Decreto Sostegni“) vorgesehenen 28 Wochen **dazu**. Somit können interessierte Betriebe im Zeitraum vom 1. April 2021 bis 31. Dezember 2021 insgesamt 48 Lohnausgleichswochen mit Begründung „COVID-19“ in Anspruch nehmen.

Voraussetzung für die Beanspruchung dieser neuen Wochen ist, dass dem ansuchenden Betrieb die 28 Wochen gemäß „Decreto Sostegni“ bereits vollständig genehmigt worden sind.

Um diese neuen 13 Wochen kann für **alle Mitarbeiter** angesucht werden, welche zum Zeitpunkt des **Inkrafttretens** des Dekrets (22. Oktober 2021) **bereits** im Betrieb **beschäftigt** waren.

Keine Änderungen hat es hinsichtlich der **Fristen** gegeben. So müssen die Gesuche weiterhin innerhalb des Folgemonats beim NISF/INPS eingereicht werden.

Noch nicht abschließend geklärt ist zurzeit die Frage, ob das **Entlassungsverbot** im Zuge der neuen Lohnausgleichswochen generell verlängert wurde oder nicht. Die vom Gesetzgeber verwendete Formulierung lässt jedoch den Schluss zu, dass dieses Mal die Verlängerung nur für jene Betriebe gilt, welche **effektiv** um die zusätzlichen 13 Wochen **ansuchen**.

LOHNSTUDIO GMBH

Gilmlplatz 2 – I-39031 Bruneck (BZ)
MwSt- und Steuernummer: 02430000212
Gesellschaftskapital 50.000 Euro
Eingetragen im Handelsregister von Bozen

Büros:

I-39031 Bruneck (BZ) – Gilmlplatz 2 – Tel. 0474/556655 – Fax 0474/556699
I-39031 Bruneck (BZ) – Nordring 25 – Tel. 0474/572301 – Fax 0474/572350

www.lohnstudio.com – info@lohnstudio.com

2) Covid-Elternzeit für Kinder in Quarantäne oder im Fernunterricht

Das „Decreto Fiscale“ hat die Covid-Elternzeit für Kinder in Quarantäne wieder eingeführt, beschränkt auf die Laufzeit **bis zum 31. Dezember 2021**.

Um die gegenständlichen Elternzeit in Anspruch nehmen zu können, müssen für den Elternteil gleichzeitig alle folgenden **Voraussetzungen** vorliegen:

- a) Lohnabhängiges **Arbeitsverhältnis** für die gesamte Dauer des angesuchten Zeitraums
- b) Das **Kind**, für welches der Sonderurlaub angesucht wird, darf das **14. Lebensjahr** noch nicht vollendet haben (für Kinder mit festgestellter **Beeinträchtigung** im Sinne von Art. 3, Abs. 3, Gesetz Nr. 104/1992 gilt hingegen **keine Altersbeschränkung**)
- c) Das Kind, für welches der Sonderurlaub angesucht wird, muss mit dem Elternteil **zusammenleben**. Ausschlaggebend ist dabei der anagrafische Wohnsitz. Ein faktisches Zusammenleben reicht nicht aus
- d) Das Kind, für welches der Sonderurlaub angesucht wird, muss sich in einer offiziell (vom Sanitätsbetrieb) angeordneten **Quarantäne** oder im **Fernunterricht** befinden

Die Elternzeit steht für die **gesamte Laufzeit des Ereignisses** (Fernunterricht oder Quarantäne zu) und kann **tageweise** oder **auf Stundenbasis** beansprucht werden. Die Eltern können sich **abwechseln**, sofern für beide die Voraussetzungen vorliegen.

Für die genossenen Tage steht dem Elternteil eine **Vergütung in Höhe von 50% der Entlohnung** zu. Der Betrag geht vollständig zu Lasten des INPS/NISF und wird vom Arbeitgeber lediglich über den Lohnstreifen vorausgestreckt und mit den an das INPS/NISF geschuldeten Summen verrechnet. Die entsprechenden Zeiträume werden dem ansuchenden Elternteil figurativ für das Erreichen und der Bestimmung der Höhe des Pensionsanspruches gutgeschrieben.

Eltern, welche die Elternzeit in Anspruch nehmen möchten, müssen ein **entsprechendes Ansuchen an das INPS/NISF** stellen. Der Antrag muss dabei zwingend über einen der folgenden Kanäle eingereicht werden:

- Mittels Patronate oder Gewerkschaften
- Durch den Elternteil selbst über das INPS/NISF Onlineportal, sofern dieser im Besitz eines SPID ist

Eventuelle „**normale**“ **Elternzeiten** (Vergütung in Höhe von 30%), welche seit Beginn des Schuljahres 2021/2022 und bis zum 31. Oktober für die Betreuung des Kindes in Quarantäne oder Im Fernunterricht angesucht wurden, können, auf Antrag des Arbeitnehmers hin, in die gegenständliche Covid-Elternzeit **umgewandelt** werden, mit Anspruch auf die entsprechende höhere Vergütung.

Für die Betreuung von **Kindern zwischen 14 und 16 Jahre**, welche in Quarantäne oder Fernunterricht sind, besteht hingegen nur Anrecht auf unbezahlte Elternzeit (ohne Entlohnung und figurative Beitragszahlung).

LOHNSTUDIO GMBH

Gilmlplatz 2 – I-39031 Bruneck (BZ)
MwSt- und Steuernummer: 02430000212
Gesellschaftskapital 50.000 Euro
Eingetragen im Handelsregister von Bozen

Büros:

I-39031 Bruneck (BZ) – Gilmlplatz 2 – Tel. 0474/556655 – Fax 0474/556699
I-39031 Bruneck (BZ) – Nordring 25 – Tel. 0474/572301 – Fax 0474/572350

Gebhard Steinmair
Dr. Felix Lechthaler
Dr. Martin Recla
Dr. Markus Innerbichler

3) Gleichstellung der Quarantäne mit Krankenstand

Das gegenständliche Dekret stellt nun auch weitere Geldmittel für die Gleichstellung der Quarantäne zur Verfügung. Bis zum **31. Dezember 2021** wird nun die in Quarantäne verbrachte Zeit dem Krankenstand gleichgestellt und entsprechend entlohnt. Ausdrücklich festgehalten wurde auch, dass die entsprechenden Zeiträume nicht für Berechnung des Arbeitsplatzerhalts zählen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Felix Lechthaler

LOHNSTUDIO GMBH

Gilmsplatz 2 – I-39031 Bruneck (BZ)
MwSt- und Steuernummer: 02430000212
Gesellschaftskapital 50.000 Euro
Eingetragen im Handelsregister von Bozen

Büros:

I-39031 Bruneck (BZ) – Gilmsplatz 2 – Tel. 0474/556655 – Fax 0474/556699
I-39031 Bruneck (BZ) – Nordring 25 – Tel. 0474/572301 – Fax 0474/572350

www.lohnstudio.com – info@lohnstudio.com